

Gemeinderatsvorlage Nr. 160/2016
 Ortschaftsratsvorlage WM Nr. /
 Ortschaftsratsvorlage TB Nr. /

| | | | |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorlage an | GR <input checked="" type="checkbox"/> | VA <input type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/> OR-WM <input type="checkbox"/> OR-TB <input type="checkbox"/> | öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/> |
| Sitzung am | 17.11.2016 | | |
| Vorberatung | ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> | VA <input type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/> OR-WM <input type="checkbox"/> OR-TB <input type="checkbox"/> | öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/> |
| Sitzung am | | | |
| Sperrvermerk für Presse | ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> | Verfasser: SWS Beteiligte FB: 1, SWS | Beteiligung des Umweltschutzbeauftragten ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| Aktenzeichen 572.00 | | Stichwort | Folgekostenberechnung ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> |

Hallenbad "badschnass" Sulgen – Zweiter Erfahrungsbericht

1. Bericht

1. Aktueller Kostenstand

Für das Hallenbad wurde ein Gesamtkostenrahmen von 7,8 Mio. Euro (netto) veranschlagt. Der aktuelle Kostenanschlag liegt bei 7,35 Mio. Euro. Der Zahlungsstand betrug Mitte Oktober 2016 7,30 Mio. €. Es ist davon auszugehen, dass sich keine großen Veränderungen mehr ergeben, da lediglich noch eine Schlussrechnung aussteht.

2. Entwicklungen im „badschnass“ seit Eröffnung Ende Juli 2015 bis Oktober 2016

2.1. Gesamtentwicklung der Besucherentwicklung (Folie S.2)

Im alten Hallenbad wurden zuletzt rund 42.000 Badegäste (inkl. rund 22.000 Schülern) verzeichnet. Über die Anzahl der Vereinsnutzer gab es keine verlässlichen Angaben. Im Jahr 2015 konnten im neuen Hallenbad in Summe 51.070 Nutzer verzeichnet werden, im Jahr 2016 (bis 18.10.2016) waren es 81.570. Im ersten vollen Betriebsjahr wurden seit der Eröffnung 116.934 Badbesucher gezählt, wovon 25.258 bzw. 21,6 % auf Schulen und Vereine entfielen.

2.2. Besucher pro Monat (Folie S. 3)

Die Besucherzahlen während eines kompletten Monats liegen in der Regel zwischen 8.000 und 10.000 Besuchern. Ausnahmen bilden die Sommermonate, die wegen Revisionszeiten und wegen des Sommerwetters weniger gut besucht sind. Der sommerliche September 2016, in dem sogar die Freibadsaison verlängert wurde, liegt deutlich unter dem Vorjahreswert. Der Oktober 2016 liegt wieder leicht über dem Vorjahresniveau.

2.3. Besucher pro Wochentag (Folien S. 4 und 5)

Die durchschnittlichen Besucherzahlen pro Wochentag bewegen sich auf einem Niveau zwischen 225 und 350 Besuchern. Dabei ist der Montag wegen seiner kürzeren Öffnungszeiten der schwächste Tag. Hinsichtlich der Gesamtbesucherzahl ist der Mittwoch der stärkste Tag, betrachtet man nur die Entwicklung ohne Schulen und Vereine ist der Sonntag vorne.

Bezieht man die durchschnittlichen Besucherzahlen auf die Öffnungszeit, verschiebt sich das Bild etwas. Insbesondere wegen des Schul- und Vereinsbetriebs ist der Montag am stärksten ausgelastet. Ohne Schulen und Vereine zeigt sich das Wochenende stark ausgelastet, was so auch zu erwarten war.

2.4. Besuchereintritt im Tagesverlauf (Folie S. 6)

Deutlich wird, dass die meisten Besucher in der Zeit zwischen 9 und 10 Uhr sowie 14 und 15 Uhr in das Bad kommen. Die Schulen kommen fast ausschließlich in Zeiten bis 14 Uhr, die Vereine fast ausschließlich in Zeiten nach 14 Uhr. Die Gäste des öffentlichen Badebetriebs sind zu 42 % in der Zeit von 6 bis 14 Uhr im Bad und zu 58 % in der Zeit von 14 bis 22 Uhr.

2.5. Aufenthaltsdauer (Folie S. 7)

Die überwiegende Mehrheit der Badegäste (77 %) verweilen zwischen ein und drei Stunden im Bad. Lediglich 5 % der Gäste halten sich kürzer als eine Stunde im Bad auf.

2.6. Besuchergruppen und Tarife (Folie S. 8)

Zählt man die Gruppe der Rentner und Jahreskartennutzer zur Gruppe der Erwachsenen hinzu, so macht diese Gruppe der Erwachsenen 53 % der Besucher aus. Die Gruppe der Ermäßigten (Kinder, Jugendlichen, Studenten, Schwerbehinderte ab 50 % GdB) machen 35 % aus, die Nutzer der Familienkarten 12 %.

Gliedert man die Besucher nach der Kartenart (Tageskarte, Früh-/Spätтарif, 10er-Karte, Familientarif, Jahreskarte) auf, fällt folgende Besonderheit auf: atypisch und im Betrieb nicht vorteilhaft ist der hohe Anteil der Einzelkarten. Lediglich 10 % der Besucher nutzen Mehrfachkarten (10er Karte oder Jahreskarte). 90 % der Besucher müssen Einzelkarten lösen (auch beim Familientarif wird eine entsprechende Anzahl von einzelnen Tickets produziert).

2.7. Auswertung Familienkarte (Folie S. 9)

Gut drei Viertel der Familienkartenverkäufe entfallen auf ein oder zwei Elternteile mit drei Kindern. Insgesamt wurden bisher 2.784 Familienkarten verkauft. Bei Einnahmen von 27.272 Euro und 12.385 registrierten Eintritten entspricht das einem durchschnittlichen Kartenpreis von 9,80 Euro, einer durchschnittlichen Nutzerzahl von 4,45 Nutzer pro Karten und einem durchschnittlichen Eintrittspreis pro Kopf von 2,20 Euro.

2.8. Auswertung Jahreskarte (Folie S. 10)

Seit Eröffnung wurden 46 Jahreskarten ausgegeben. Der erste Schwung an Jahreskarten ist bereits ausgelaufen. Diese Karten wurden im Durchschnitt 84-mal benutzt, wobei sich eine sehr große Bandbreite von 7 bis 224 Nutzungen gezeigt hat. Bei 84 Nutzungen ergeben sich ein rechnerischer Eintrittspreis von 2,98 Euro und damit eine Ersparnis von 25 %. Wie oft die Karten im Freibad genutzt wurden, ist nicht bekannt.

Aktuell sind noch 36 gültige Jahreskarten im Umlauf, Tendenz fallend.

2.9. Anteile Früh- und Spätschwimmer (Folie S. 11)

Die Gruppe der Rentner nutzt prozentual gesehen am häufigsten das Frühschwimmen, während der Anteil der Spätschwimmer in der Gruppe der Erwachsenen am größten ist.

Bei der Gruppe der Rentner haben sich offensichtlich auch die Zehnerkarten am besten etabliert.

2.10. Anzahl verkaufter Karten (Folie S. 12)

95 % der verkauften Karten sind Einzelkarten für Tageseintritte. Dabei handelt es sich um Einwegkarten, die nach einmaliger Verwendung im Papierkorb landen. Der hohe Anteil der Einzelkarten belastet u.a. den Kartenautomaten und macht ihn störanfälliger. Wünschenswert wäre ein deutlich höherer Anteil an Mehrfachkarten. Ein höherer Nutzeranteil kann dadurch erreicht werden, dass die Karten auch preislich attraktiver sind, z.B. als rabattierte Zehnerkarte.

2.11. Besuchergruppen und Einnahmen (Folie S. 13)

Wie unter Ziffer 2.6. dargestellt, macht die Gruppe der Erwachsenen 53 % der Besucher aus. Bezieht man die Anteile auf die Einnahmen, so steuert die große Gruppe der Erwachsenen (Erwachsene, Rentner, Jahreskartennutzer) mit 65 % den Hauptanteil bei. Innerhalb der Gruppe dieser Erwachsenen weichen jedoch die durchschnittlichen Einnahmen pro Besucher deutlich ab (siehe 2.12).

2.12. Einnahmen pro Besucher (Folie S. 13)

Nachstehend werden für die drei Gruppen der Erwachsenen, der Ermäßigten (Kinder, Jugendliche, Studenten, Schwerbehinderte ab 50 % GdB) die sich ergebenden Durchschnittspreise dargestellt. Für den Durchschnittswert ist ausschlaggebend, wie oft die Nutzer den nochmals vergünstigten Früh- und Spätтарif nutzen. Die Erwachsenen und Rentner können diese Möglichkeit öfter wahrnehmen als die Kinder und Jugendlichen. Das führt u.a. dazu, dass die Gruppe der Rentner mit 1,78 Euro den geringsten Durchschnittspreis bezahlt. Sie liegen damit noch vor den Ermäßigten (Kinder, Jugendlichen, Studenten, Schwerbehinderte ab 50 % GdB) mit 1,89 Euro und den Familien mit 2,20 Euro. Jahreskartenbesucher zahlen im Schnitt 2,98 Euro und die Erwachsenen 3,55 Euro.

3. Handlungsempfehlungen

3.1. Einführung von rabattierten Mehrfachkarten

Als Mehrfachkarten sind die Jahreskarte und die Zehnerkarte (ohne Rabatt) im Einsatz. Die Jahreskarte wird von dreißig bis vierzig Personen genutzt. Die Nutzer erreichen im Schnitt eine Rabattierung auf den Einzeleintritt von gut 25 %. Aus Sicht des Bäderbetriebs macht die Fortführung keinen Sinn. Sie sollte durch eine rabattierte Mehrfachkarte abgelöst werden. Jahreskarten haben zudem den Nachteil, dass sie für den Badbetreiber nicht wirklich kalkulierbar sind. Beim Angebot einer Jahreskarte können nur Schätzungen gemacht werden, welchen Eintrittspreis der Kunde letztlich bezahlt, da die Anzahl der Nutzungen sehr stark schwankt.

Das Angebot einer rabattierten Mehrfachkarte hätte mehrere Vorteile: Der Kassenautomat würde weniger belastet. Für Inhaber einer Mehrfachkarte ist der Zutritt kundenfreundlicher. Es könnte eine deutlich größere Nutzergruppe als „Stammkunden“ erschlossen werden als die derzeitigen Jahreskarteninhaber.

Zudem laufen vermehrt Anfragen u.a. von Firmen auf, die größere Stückzahlen für ihre Belegschaft erwerben wollen und nach Rabatten/Nachlässen fragen. Schlussendlich lässt sich eine Rabattierung/Nachlass werblich besser verkaufen und auch in Richtung der Beherbergungsbetriebe touristisch nutzen.

3.2. Erhöhung des Eintrittspreisniveaus für Rentner

Auf Rentner entfallen zwölf Prozent der Besucher. Das Eintrittspreisniveau der Rentner muss angehoben werden. Sofern Mehrfachkarten eingeführt werden, sollte ganz auf den Tarif verzichtet werden.

3.3. Anhebung der Eintrittspreise

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurden in der Sitzung des Gemeinderats am 10. Juni 2016 verschiedene Maßnahmen angesprochen, die die Einnahmesituation verbessern. So wurde der Auftrag erteilt

- eine generelle Erhöhung des Eintrittspreises auf 5 Euro,
- die Abschaffung des Früh-/ Spätтарifs und
- generell die Ermäßigungen zu überprüfen.

4. **Weiteres Vorgehen**

Für die Wirtschaftsplanung des Eigenbetriebs Bäder werden verschiedene Szenarien betrachtet und am 8. Dezember 2016 zur Beschlussfassung vorgelegt:

- Anhebung des Gesamtniveaus um rund einen Euro
- Beibehaltung der Eintrittspreisstruktur und Änderung mit Einführung einer (rabattierten) Mehrfachkarte

Schramberg, 08.11.2016

Kälble
SWS Eigenbetrieb e. K.

Huber
FB 1 Finanzen

Weisser
FB 1

5. Aufnahme auf die Tagesordnung des

- VA am
- AUT am
- GR am 17.11.2016

Thomas Herzog
Oberbürgermeister

2. Erfahrungsbericht „badschnass“

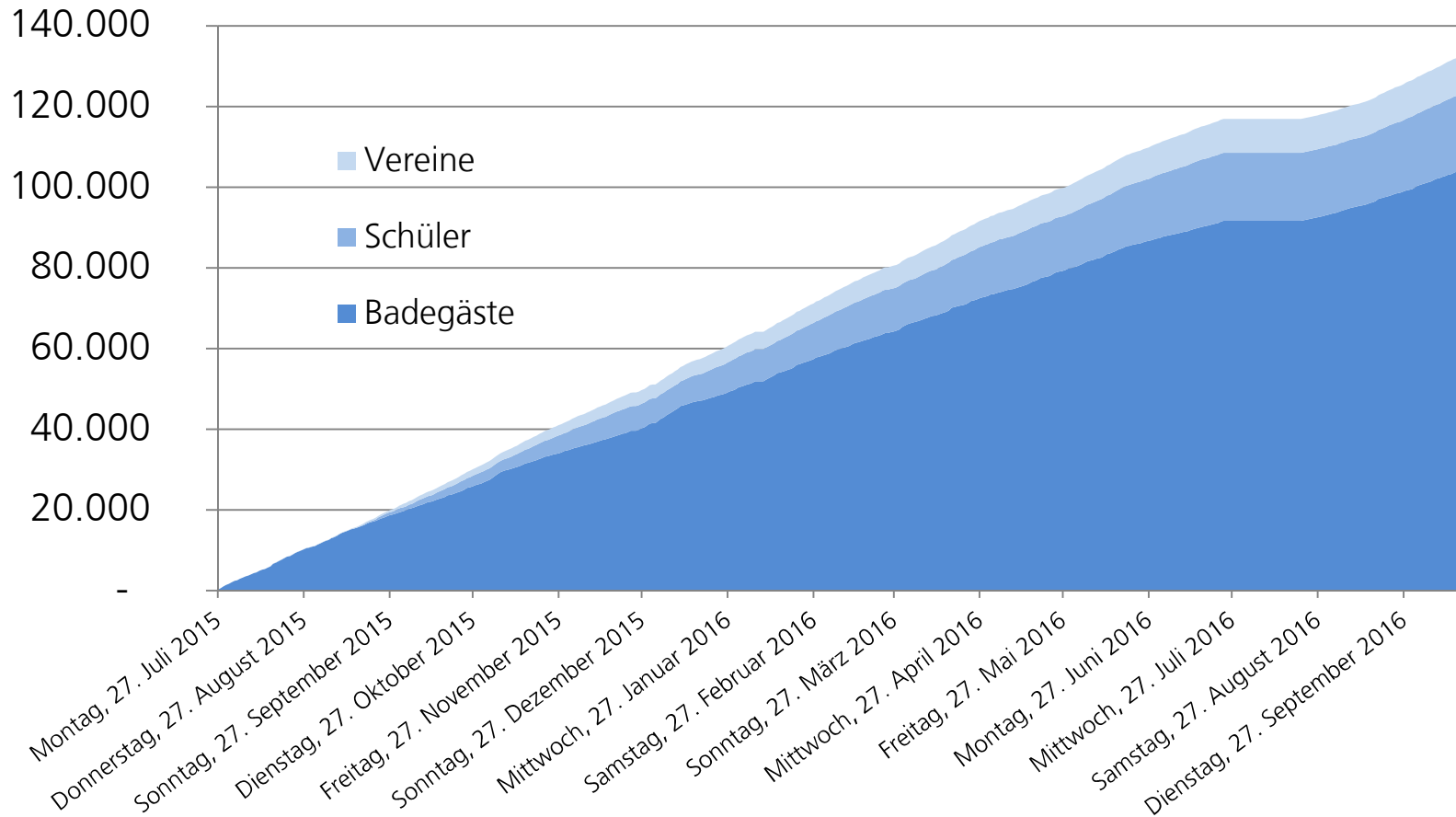
Übersicht

- Besucherzahlen
 - Kumuliert/pro Monat/pro Wochentag
 - Besuchereintritte im Tagesverlauf
 - Aufenthaltsdauer
 - Besuchergruppen und Tarife
 - Auswertung Familienkarte
 - Auswertung Jahreskarte
 - Anteile Früh-/Spätschwimmer
- Einnahmen
 - Anzahl verkaufter Karten
 - Einnahmeanteile der Besuchergruppen
 - D-Einnahmen pro Besucher

Besucherzahlen

Stetige Entwicklung mit fast linearem Hochlauf

Badegäste seit Eröffnung

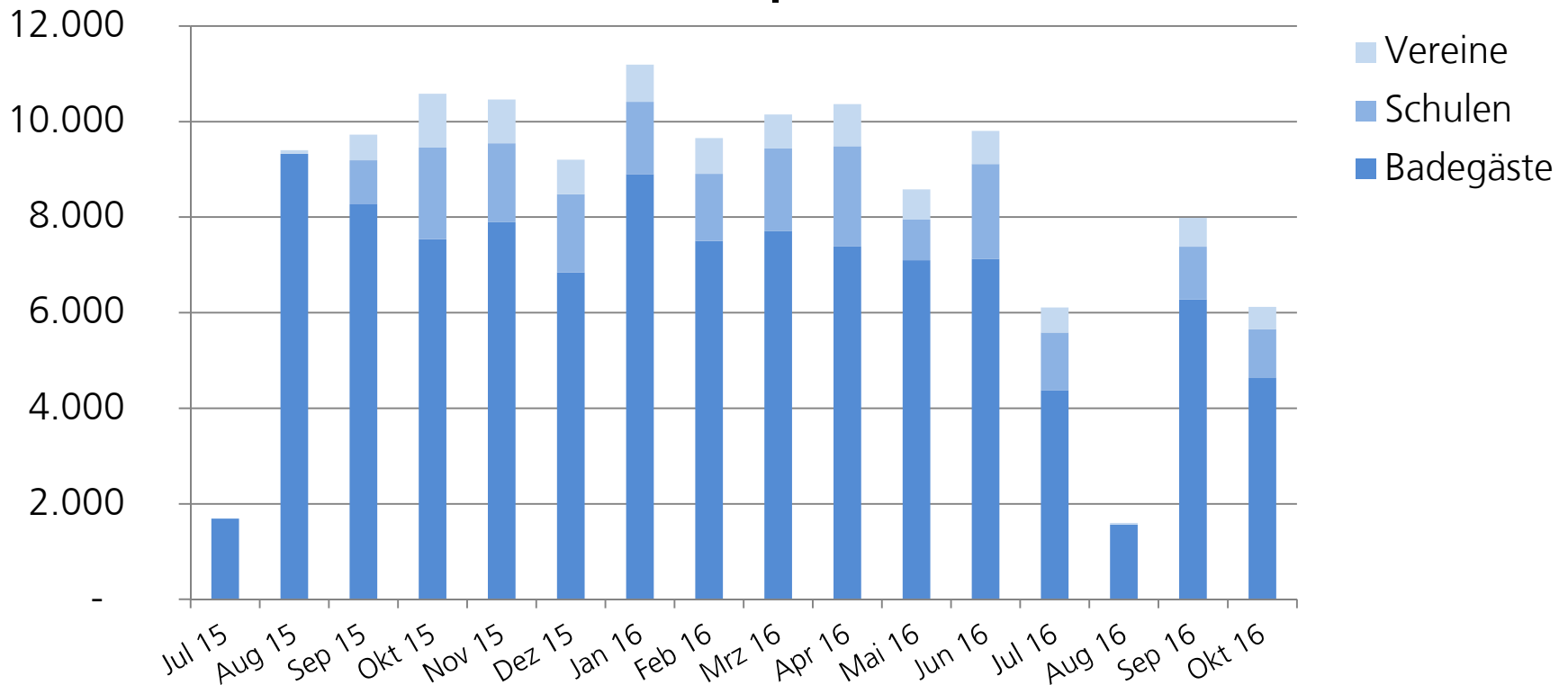


Besucherzahlen

In der Regel 8.000- 10.000 Badbesucher im Monat

1-18.10.2015: 6.055
1-18.10.2016: 6.120

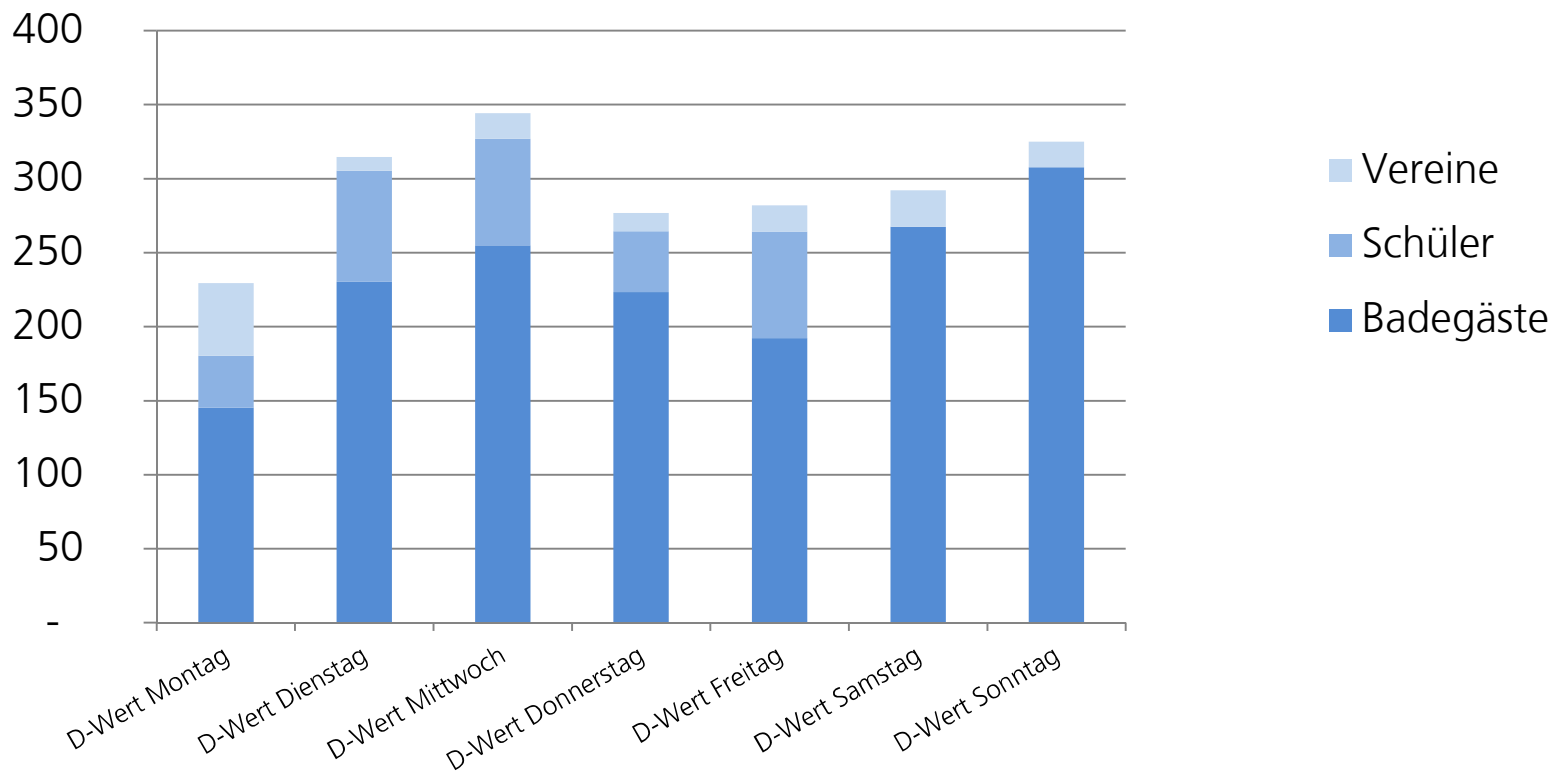
Besucher pro Monat



Besucherzahlen

Wochenende beim Normalgast am beliebtesten

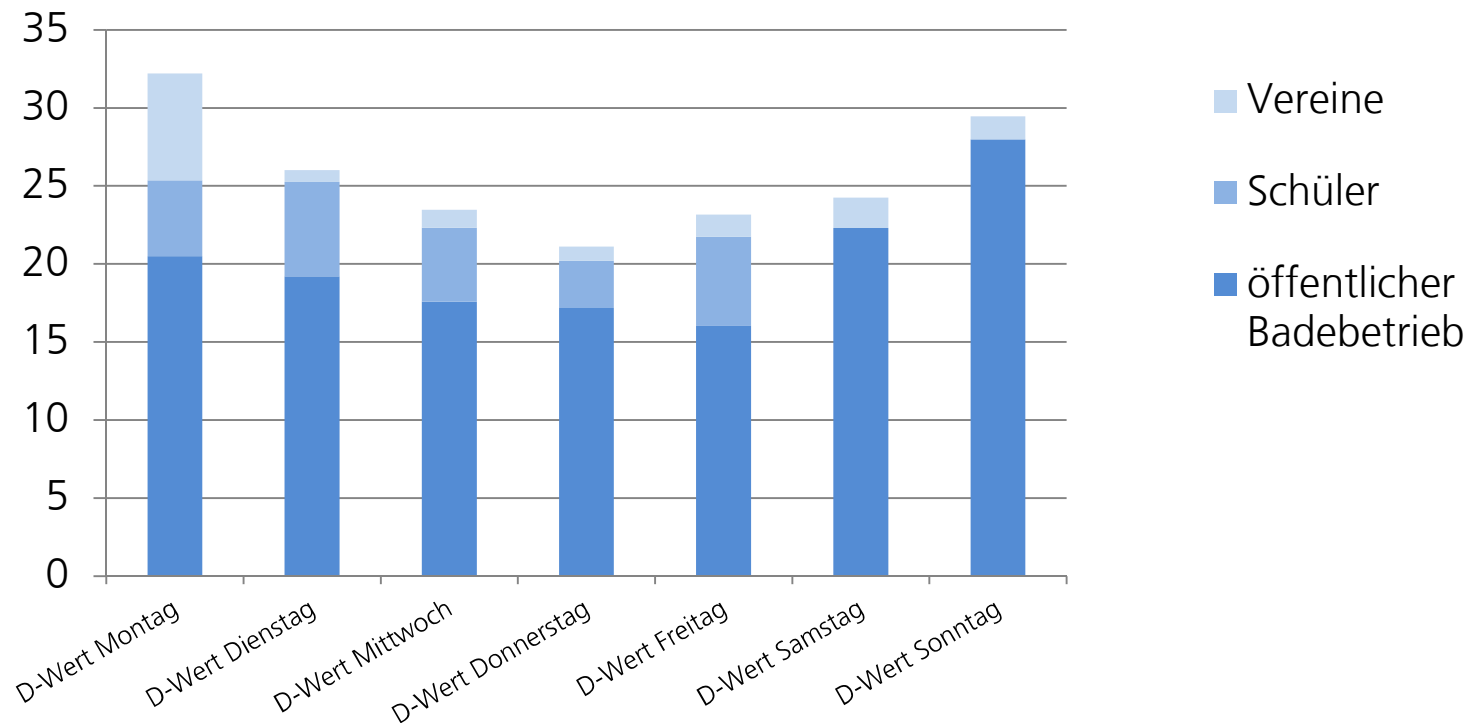
D-Anzahl Badegäste pro Werktag



Besucherzahlen

Sonntags und montags ist die Auslastung hoch

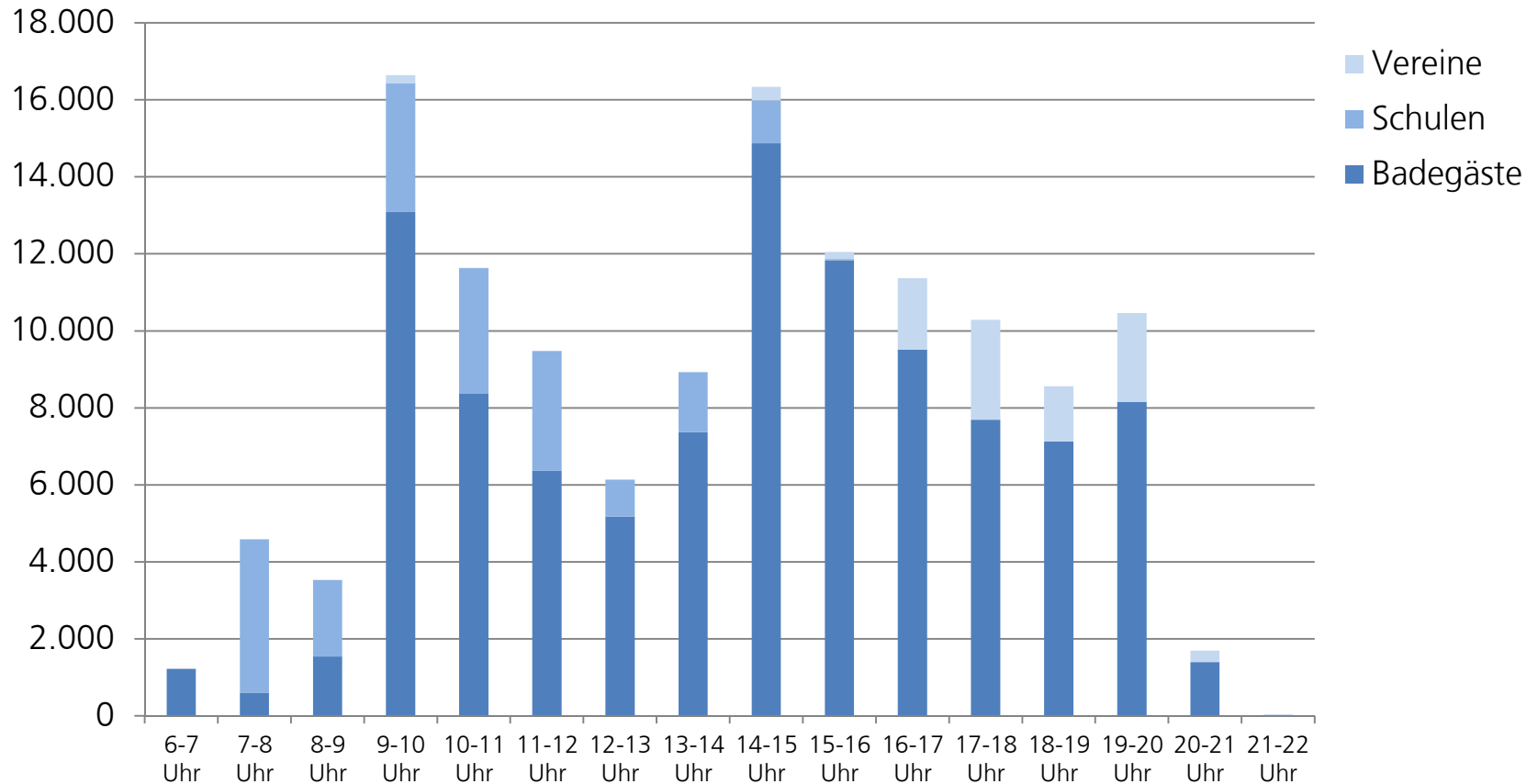
D-Anzahl Badegäste pro Stunde



Besucherzahlen

„Rushour“ 9-10 Uhr und 14-15 Uhr

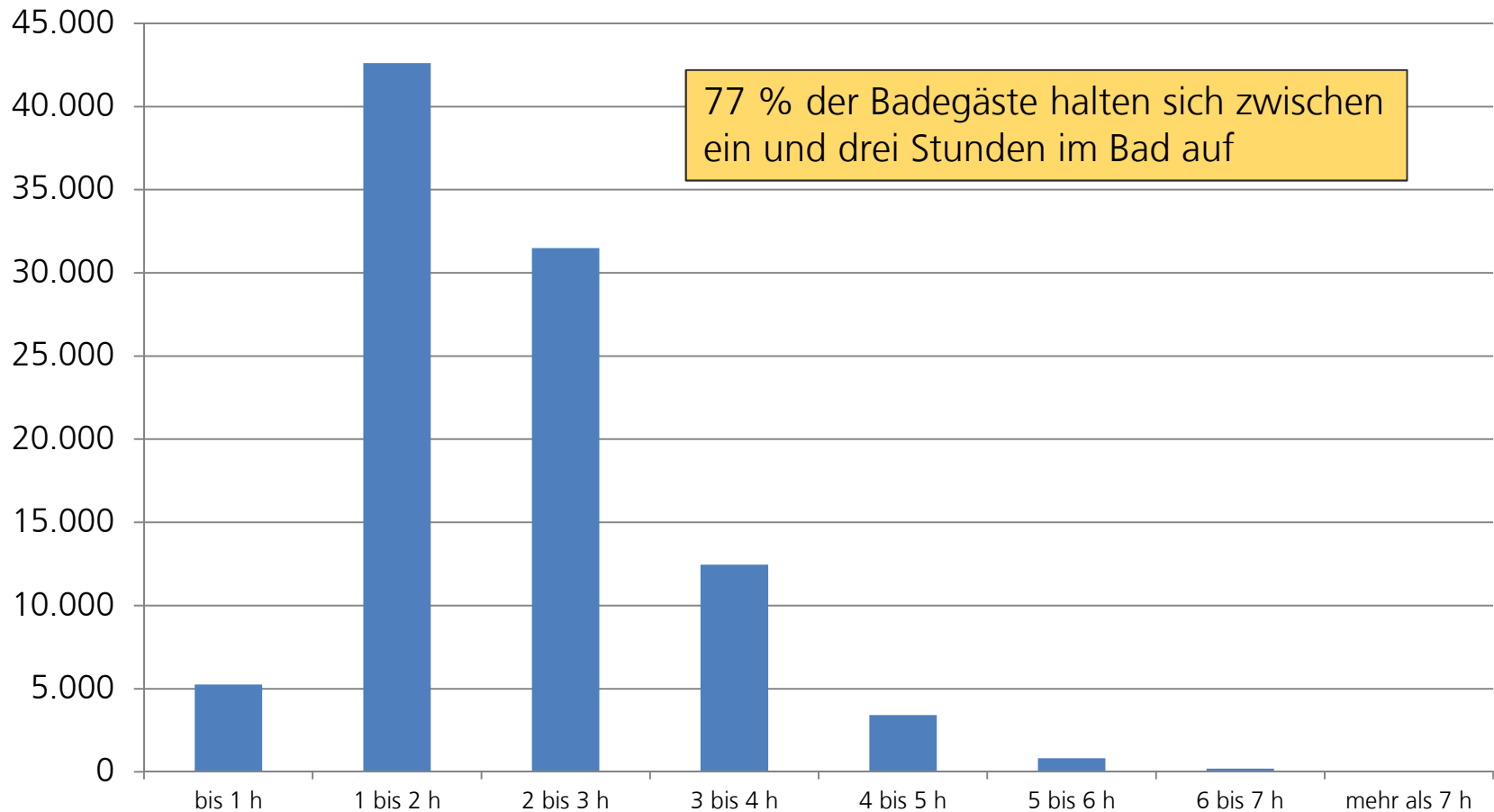
Besuchereintritt im Tagesverlauf



Besucherzahlen

nur 5% verweilen weniger als eine Stunde

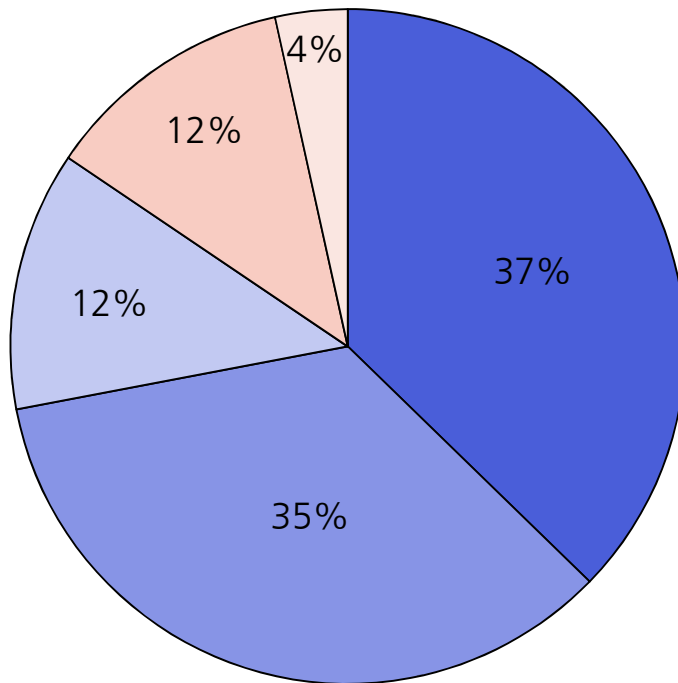
Aufenthaltsdauer der Badegäste



Besucherzahlen

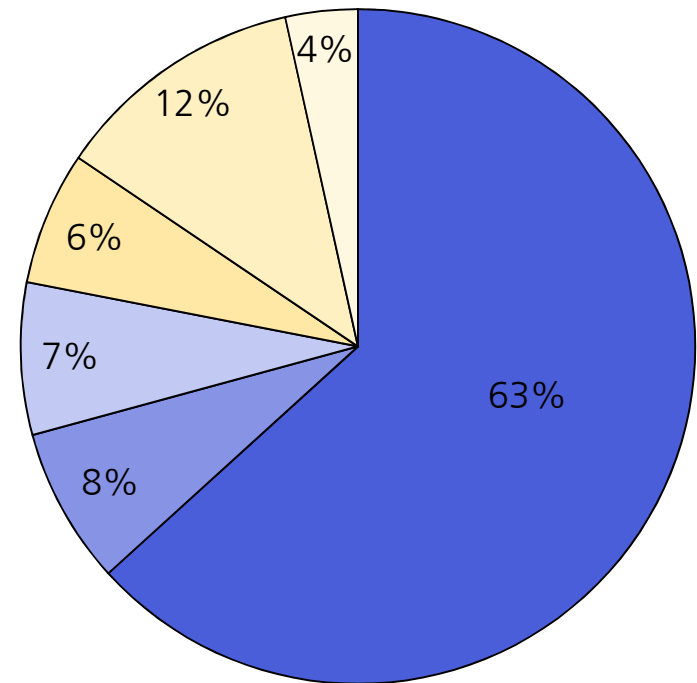
90% lösen Einzelkarten, nur 10% Mehrfachkarten

Besucher nach Gruppen



■ Erwachsene ■ Ermäßigte ■ Rentner
■ Familien ■ Jahreskarte

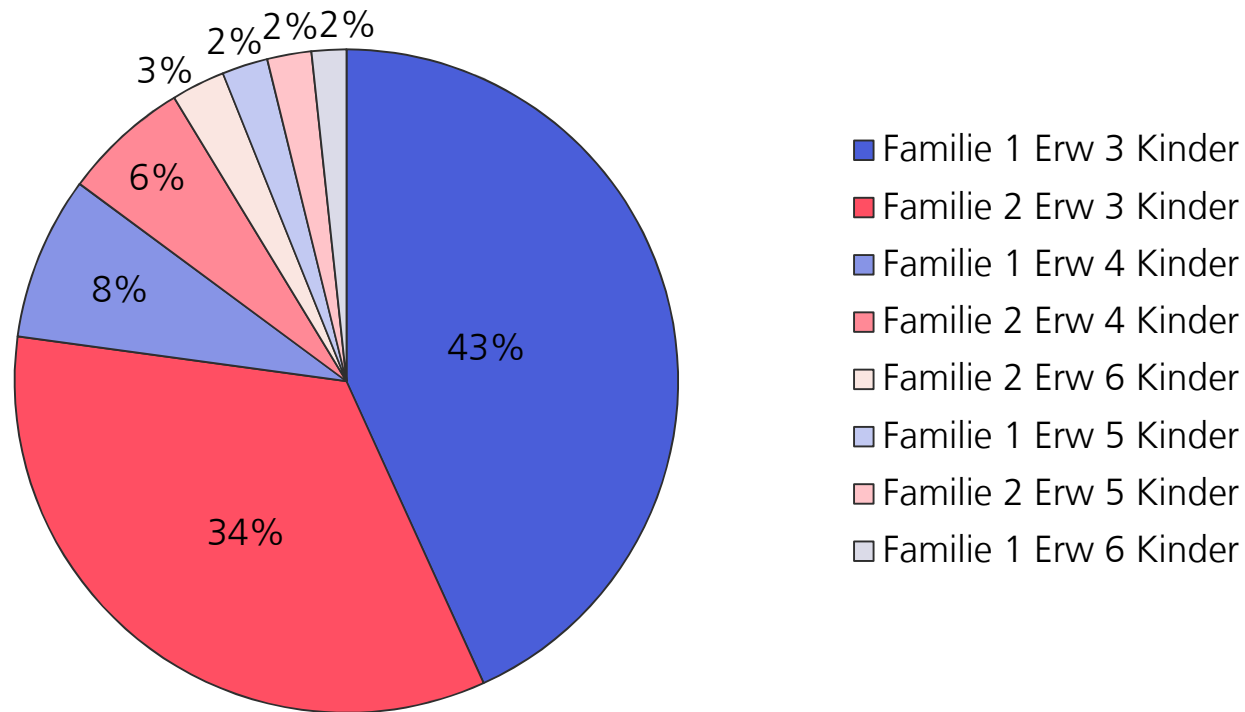
Besucher nach Tarifen



■ Tageskarte ■ Frühtarif ■ Spätтарif
■ 10er-Karten ■ Familientarif ■ Jahreskarte

Anzahl Familienkarten

D-Preis 9,80 € pro Karte,
D-Besucher 4,45 pro Karte bzw. 2,20 € pro Familienmitglied

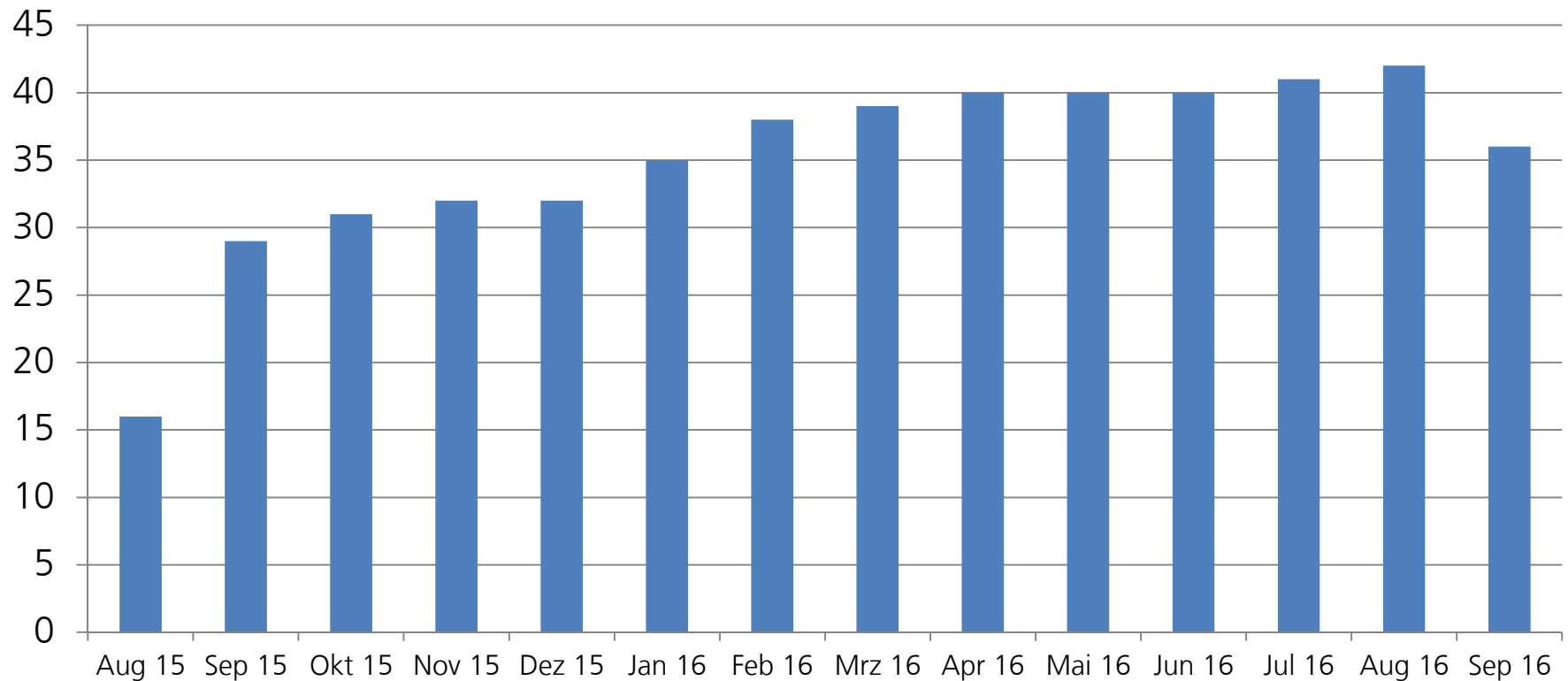


Besucherzahlen

3,5% kommen mit Jahreskarte, Tendenz fallend

Anzahl Jahreskarten

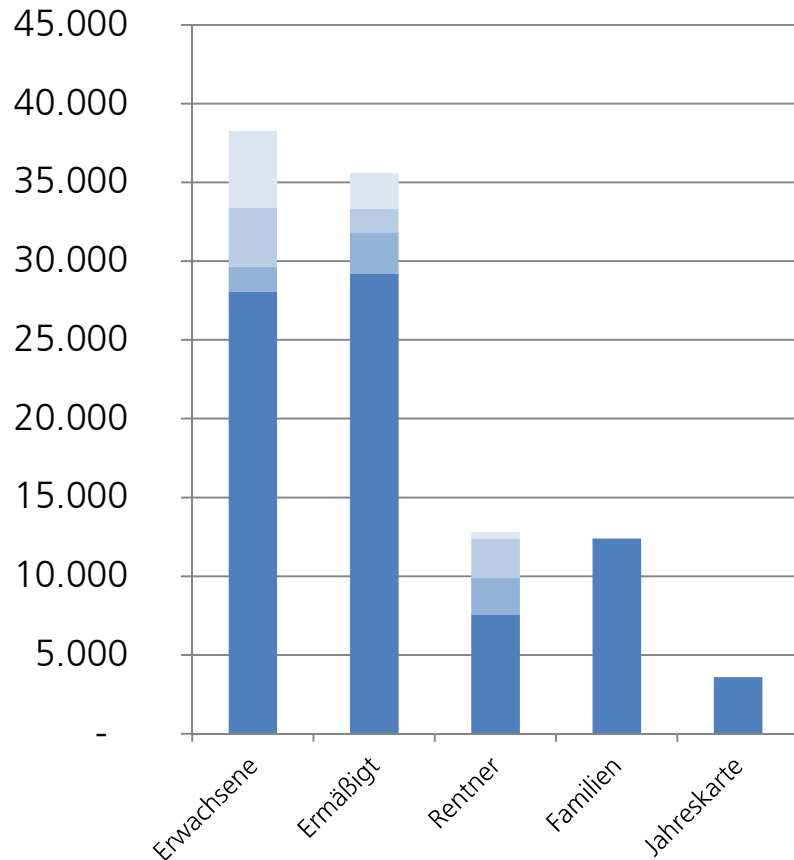
(D-Nutzung 84 Besuche pro Jahr bzw. D-Preis 2,98 € pro Besuch)



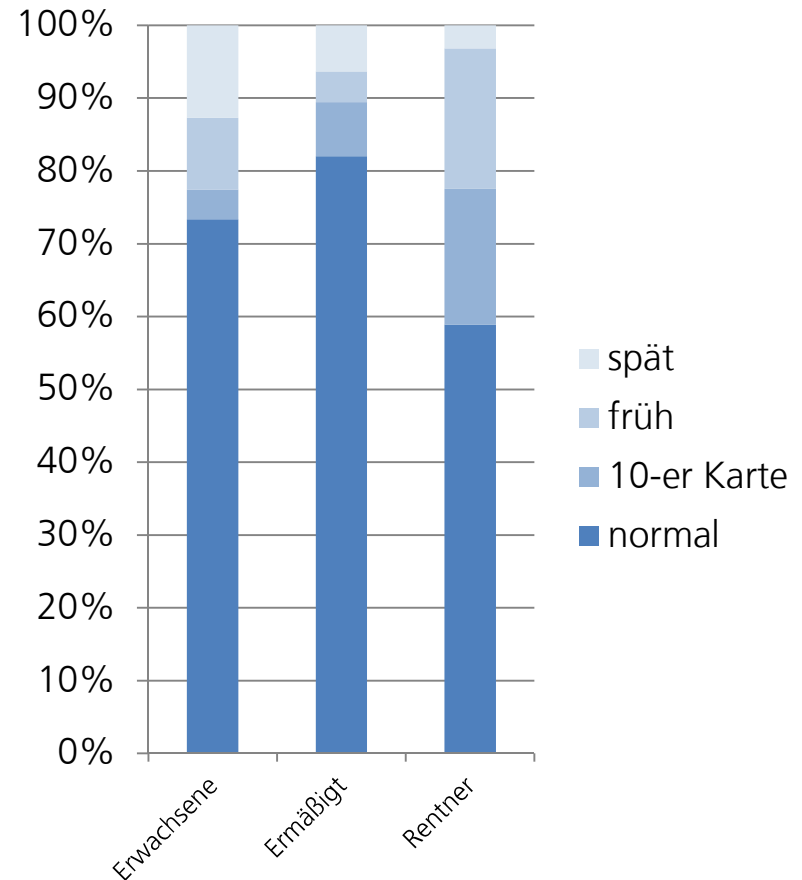
Besucherzahlen

Rentner offensichtlich „Frühaussteher“

Besucher nach Tarifen



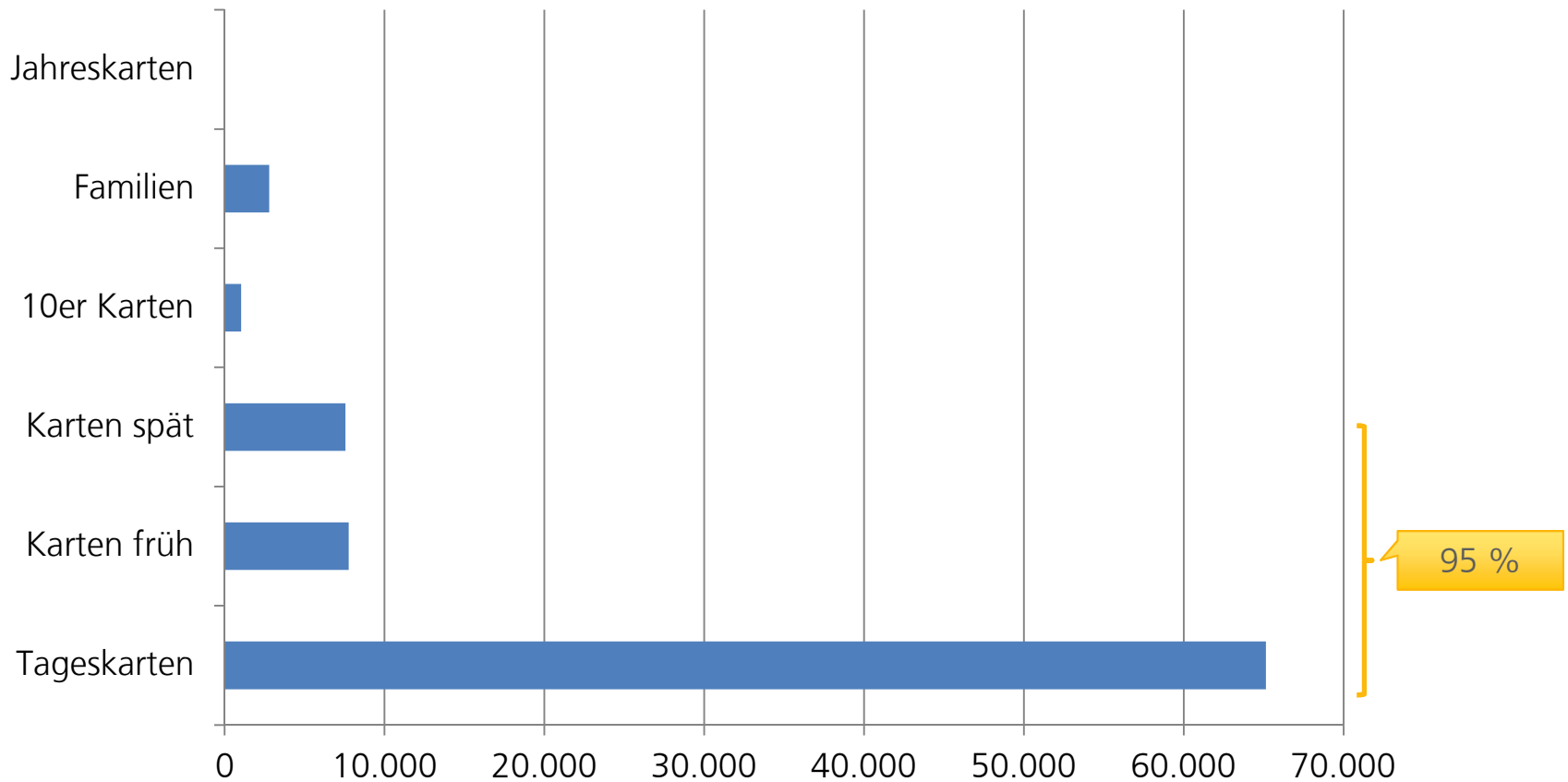
Prozentuale Anteile



Einnahmen

95% der Karten sind Einzelkarten

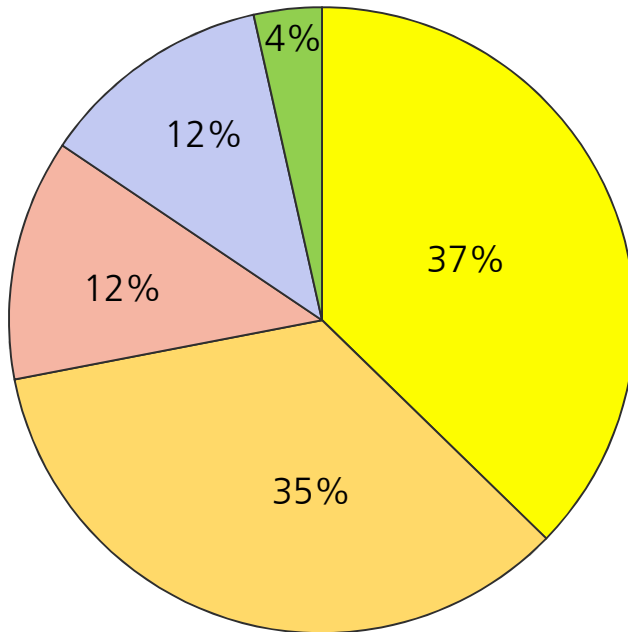
Anzahl verkaufter Karten



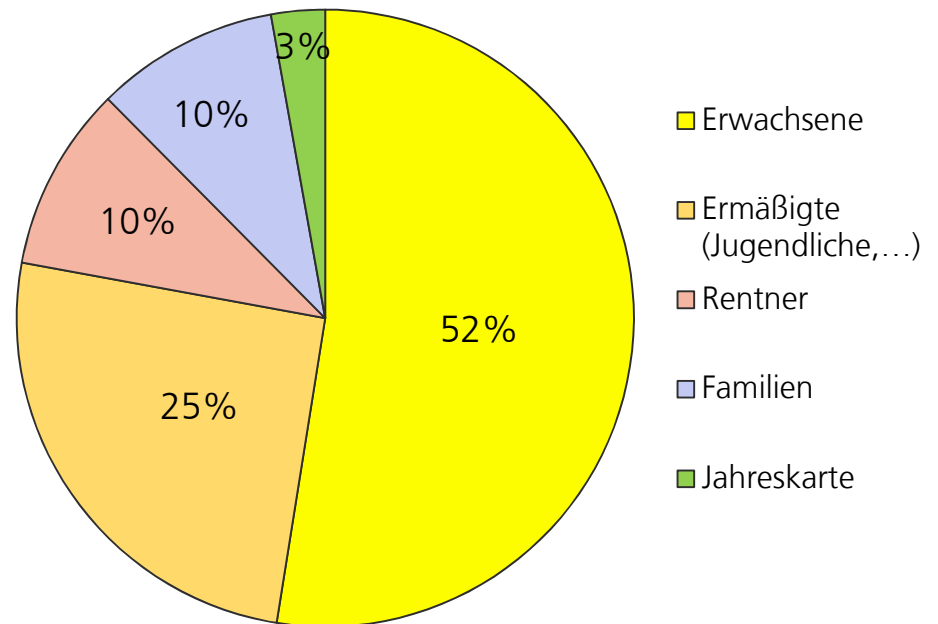
Einnahmen

Erwachsene tragen größten Anteil

Besucher nach Gruppen



Einnahmen nach Gruppen



- Erwachsene
- Ermäßigte (Jugendliche,...)
- Rentner
- Familien
- Jahreskarte

Einnahmen

Rentner zahlen durchschnittlich am wenigsten

| Besucher | Erwachsene | Ermäßigt | Rentner |
|----------------|---------------|---------------|---------------|
| normal | 28.083 | 29.198 | 7.538 |
| 10-er Karte | 1.549 | 2.639 | 2.383 |
| früh | 3.771 | 1.504 | 2.471 |
| spät | 4.865 | 2.260 | 406 |
| Summe | 38.268 | 35.601 | 12.798 |
| normal | 29.632 | 31.837 | 9.921 |
| früh/spät | 8.636 | 3.764 | 2.877 |
| Anteil normal | 77% | 89% | 78% |
| D-Preis | 3,55 | 1,89 | 1,78 |
| zu Tageskarte | -11% | -5% | -11% |

D-Besucherpreis

